

IV. Australien und Polynesien.

§ 77.

a) Allgemeines.

Der Erdteil Australien besteht aus dem Festland, das im Verhältnis zu den übrigen Erdteilen fast nur wie eine große Insel erscheint, mit der dazu gehörigen im S. gelegenen Insel Tasmanien, und der Reihe gebirgiger und langgestreckter Inseln von Neuguinea [ginea] im N. bis Neuseeland im SO. Der Äquator bildet die Nordgrenze, der südliche Wendekreis durchschneidet dies Gebiet. Östlich von Australien und ziemlich willkürlich diesem Erdteil zugerechnet, liegt eine Inselwelt für sich, Polynesien genannt, unzählige kleine Eilande, welche durch den Großen Ocean, auch „Südsee“ genannt, zwischen den beiden Wendekreisen zerstreut sind und bis auf wenige Grade nach Südamerika hinüberreichen.

b) Das Austral-Festland mit Tasmanien.

Australien liegt in der Mitte der Wasserhalbkugel, wie Europa in der Mitte der Landhalbkugel, und ist wenig gegliedert, eingeschnitten nur durch den Carpentaria-Golf im N. und den flachen Austral-Busen im S. (die Gliederung beträgt nur $\frac{1}{27}$ des Stammes). Zugleich ist es das niedrigste wie das älteste aller Festlande. Das Innere ist eine mäßige Hochebene, hier und da von kurzen, wenig hohen Gebirgszügen durchsetzt. Nur an seinem Ostrand erheben sich Hochflächen mit höheren Gebirgen, besonders im SO. die Australalpen, die im Mount Townsend [maunt] bis 2200 m aufsteigen. Eben dadurch verliert der feucht von der See her wehende SO.-Passat an diesen Höhen des O.-Randes zu früh seine Feuchtigkeit und zieht deshalb trocken ins Binnenland, zu einem großen Teile in Steppe oder gar Wüste es verwandelnd. Nur im Sommer bringen die nw. Monsun-Winde Nordaustralien starke Regen, welche aber ziemlich unregelmäßig fallen und selten bis Südaustralien vordringen.

Einförmig ist der Charakter Australiens. Wüste und besserer, mit Gras bedeckter Boden wechseln ab; das Land ist mehr zur Viehzucht (Schafe) als zum Ackerbau geeignet. Die Flüsse versiegen meist in der trocknen Zeit, so daß sie dann nur vereinzelte Wasserümpel im Flussbett zeigen; solche Flüsse nennt der englische Ansiedler Creek [krik]. Der größte Fluß, zugleich einer der wenigen immer fließenden, findet sich im SO., auf den höchsten Bodenerhebungen des Festlandes entspringend: der Murray [márré] von N. her das weitverzweigte System des Darling aufnehmend. Wasser- und Regenmangel plagen das ganze Innere. Da